

SIEBENTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 9. DEZEMBER 1915.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Gesang der Parzen von Goethe für sechsstimmigen Chor und Orchester
(Op. 89) von JOHANNES BRAHMS.

Es fürchte die Götter
Das Menschengeschlecht!
Sie halten die Herrschaft
In ewigen Händen,
Und können sie brauchen
Wie's ihnen gefällt.

Der fürchte sie doppelt,
Den je sie erheben!
Auf Klippen und Wolken
Sind Stühle bereitet
Um goldene Tische.

Erhebet ein Zwist sich,
So stürzen die Gäste
Geschmäht und geschändet
In nächtliche Tiefen,
Und harren vergebens,
Im Finstern gebunden,
Gerechten Gerichtes.

Sie aber, sie bleiben
In ewigen Festen

An goldenen Tischen.
Sie schreiten vom Berge
Zu Bergen hinüber;
Aus Schlünden der Tiefe
Dampft ihnen der Atem
Erstickter Titanen,
Gleich Opfergerüchen,
Ein leichtes Gewölke.

Es wenden die Herrscher
Ihr segnendes Auge
Von ganzen Geschlechtern,
Und meiden, im Enkel
Die ehemals geliebten,
Still redenden Züge
Des Ahnherrn zu sehn.

So sangen die Parzen;
Es horcht der Verbannte
In nächtlichen Höhlen,
Der Alte, die Lieder,
Denkt Kinder und Enkel,
Und schüttelt das Haupt.

(Aus »Iphigenie auf Tauris«.)

Symphonie Nr. 2 (Bdur Op. 53) von ROBERT VOLKMANN.

I. Allegro vivace. II. Allegretto. III. Andantino — IV. Allegro vivace.



ZWEITER TEIL.

Burleske für Klavier und Orchester von RICHARD STRAUSS, vorgetragen
von Frau *Vera Schapira* aus Wien.